

# Kl<sup>△</sup>ar<sup>∞</sup>icht



Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule

Nr. 10

2. Halbjahr

\*\*\*

Schuljahr 13/14



## Kostenloses Girokonto für junge Leute!

Sie starten in die Zukunft? Dann müssen Sie unabhängig sein – und brauchen Sicherheit und Flexibilität, um voran zu kommen. Unser kostenloses Girokonto für junge Leute trägt dazu bei.

**Sprechen Sie mit uns –  
wir beraten Sie gerne!**

Ihre Vorteile mit VR-easyGiro start:

- **Kostenlose Kontoführung** – für alle Schüler, Auszubildende und Studenten bis zum 27. Lebensjahr
- **Banking auf allen Wegen** – ganz egal ob online per PC, Smartphone, an einem der vielen SB-Geräte oder persönlich in einer unserer Filialen
- **Inklusive VR-BankCard**
- **Auszahlungen an Geldautomaten** – bundesweit bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken kostenfrei



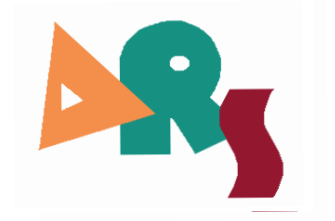
**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Volksbank Dreieich eG  
Bahnstraße 11-15  
63225 Langen

  [facebook.com/vobadreieich](https://www.facebook.com/vobadreieich)

**Volksbank  
Dreieich**   
Die Bank in Ihrer Region – Gemeinsam in die Zukunft



# Schulzeitung

## 2. Halbjahr 2014



### **Verantwortliche**

**Redaktion:**  
Julia Jäger  
Kathleen Wacht  
Lukas Gawalek  
Lukas Heck  
Lea Helgers  
Volkan Namdar  
Daniel Sautner  
Tugce Sevinc

**Layout:**  
Hans Högel  
Jakub Kobylarz



Vorwort der Schulleiterin Frau Dürr

S. 3/4

## **I. Neues aus der Schule**

Neue Mitarbeiterin im Sekretariat	S. 5
Neue Lehrerinnen im Vorbereitungsdienst	S. 6

## **II. Aus den Fachbereichen**

AG:	Modellbau-AG	S. 7
	Webseite	S. 8
Mathe:	Siegerehrung	S. 9
Ethik:	Aktiv im Unterricht	S. 10
Sport:	Bundesjugendspiele	S. 11
	Bundes-Jugend-Spiele Schwimmen	S. 12
	Schwimmunterricht 5. Klasse	S. 13
DS:	„In anderen Welten“	S. 14/15
Französisch:	Frankreichaustausch	S. 16/17
Latein:	Gefährliches Pflaster	S. 18
	Römische Hunde	S. 19
Englisch:	Big Challenge	S. 20/21

## **III. ARS unterwegs**

ARS im Schnee	S. 22/23
MyZeil und Experiminta 9dR	S. 24/25
Fußballmädchen im Hessenfinale	S. 26
Kino 5. Klasse	S. 27
Straßburgrallye EU	S. 28
Goethemuseum	S. 29

**Einleger: Spickzettel-Schülerzeitung der ARS | Einleger: Spickzettel-Schülerzeitung der ARS**

## **IV. Aktionen**

Reichwein Radio	S. 30/31
I am MINT	S. 32
Girls- und Boysday	S. 33-35
Berufliche Bildung (Olov)	S. 36/37
Tag der offenen Tür	S. 38/39
Frühlingskonzert der ARS	S. 40/41
Abschlussfeier	S. 42-44
ARS-Best Practice	S. 45
Der neue Chill-Out-Raum	S. 46/47
Theaterausflug der 5. Klassen	S. 48
Neue Runde „Das schönste Klassenzimmer“	S. 49
Best of Klarsicht	S. 50



Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserinnen und Leser!



Zum Schuljahresende 2013/14 erscheint die Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule im 5. Jahr. Die KIARSicht, ursprünglich von Frau Barbara Dammann und Herrn Hans Högel ins Leben gerufen, hat sich seither weiter entwickelt. Beispielsweise finden Sie/findet ihr regelmäßig in der KIARSicht die neueste Ausgabe der Schülerzeitung „Spickzettel“.

Bei dem zuständigen Redaktionsteam gab es bisher einige wenige Wechsel, doch für das Layout war von Anbeginn Herr Hans Högel mit wechselnden Schülergruppen zuständig. Voraussichtlich wird Herr Hans Högel unsere Schule in den Sommerferien verlassen.

Für das kommende Schuljahr muss deshalb ein neues Team aufgestellt werden. Mit dabei sind mit Sicherheit für den redaktionellen Teil Frau Julia Jäger. Sie löst Frau Franka Schwarz ab, die eine „Babypause“ einlegt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden Herr Achim Weiß für die Schülerzeitung und Herr Andreas Wolf für die Homepage weiterhin eng mit der Redaktion der KIARSicht zusammenarbeiten.

Für die umfangreich geleistete Arbeit des Redaktions- und Layout-Teams bedanke ich mich bei den Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern recht herzlich. Insbesondere bei Herrn Hans Högel für sein Engagement als „Layouter“ und „Antreiber“ in den vergangenen fünf Jahren.

Transparenz und Information zur alltäglichen Arbeit und zu besonderen Aktivitäten an der Adolf-Reichwein-Schule sind mir persönlich ein Anliegen, das sich nicht nur mit einzelnen Info-Blättern, die sich häufig im Rucksack unserer Schüler verlieren, erreichen lässt. Diese Aufgabe sollen weiterhin in erster Linie die Schulzeitung KIARSicht und unsere Homepage erfüllen. Ich hoffe und wünsche mir, dass dies zukünftig mit dem neuen Team für Öffentlichkeitsarbeit beibehalten werden kann.

Zum Ende eines jeden Schuljahres begleitet uns wie in jedem Jahr auch das Thema „Verabschiedungen“. Unsere diesjährigen zehn Abschlussklassen gehen nach Beendigung ihrer Mittelstufenzeit von der Schule, wovon wir in der nächsten KIARSicht ausführlich berichten werden. Aber auch Lehrerinnen oder Lehrer wechseln oder verlassen die Schule.

In diesem Jahr geht Frau Carola Müller in Pension. Sie unterrichtete seit 1972 an der ARS die Fächer Mathematik und Erdkunde und gehörte zur ersten Generation der Lehrerinnen und Lehrer, die (fast) seit der Einweihung der Schule hier gearbeitet haben.

Ihre Aufgabe als langjährige Fachsprecherin des Faches Mathematik gibt sie nun an Frau Susanne Hauer weiter und die Betreuung der Lehramtspraktikanten übernimmt zukünftig Frau Julia Bayer.

Im Namen der Schulgemeinde bedanke ich mich bei Frau Müller recht herzlich für ihre langjährige zuverlässige Mitarbeit und wünsche ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Frau Maria Kohn, die seit 2 Jahren unsere Nachmittagsbetreuung mit großem Enthusiasmus und viel Geduld für die Schülerinnen und Schüler durchführte, beendet ihre Tätigkeit ebenfalls zum Schuljahresende. Auch bei ihr möchte ich mich bedanken und wünsche ihr und ihrer Familie für die Zukunft ebenso alles Gute. Eine Nachfolge ist in Sicht und wird mit Sicherheit in der KIARSicht Nr. 11 vorgestellt.

Wichtige Meilensteine des nun schon fast vergangenen Schuljahres entnehmen Sie/entnehmt ihr bitte den Beiträgen in dieser Ausgabe. Hier findet man viele positive Beispiele für erfolgreiche Arbeit an der ARS:

- „Reichwein Radio“ (Herr René Böttche)
- Chill-out-Raum für Schüler/innen (Frau Kristina Hambach, Schulsozialarbeit)
- Bundesjugendspiele in Zusammenarbeit mit Langener Sportvereinen (Herr Chris Scheuermann)
- erstmaliger Schüleraustausch mit Frankreich in Zusammenarbeit mit der Albert-Einstein-Schule (Frau Nikola Schmidt)

Viel Spaß beim Lesen in unserer KIARSicht Nr. 10 !

**Informationen zum Schuljahresbeginn 2014/15 finden Sie in der KIARSicht auf Seite 5.**

**Weitere Informationen sind unserer Homepage unter [www.ars-langen.de](http://www.ars-langen.de) zu entnehmen.**

Besonders danke ich den Sponsoren, die das kostenlose Erscheinen der KIARSicht ermöglichen: dmDrogerie, Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Langen, Volksbank Dreieich, Kaufhaus Braun, Förderverein der ARS.

Für die bevorstehenden Sommerferien wünsche ich allen eine erholsame und schöne Zeit.

gez. Elke Dürr  
(Schulleiterin)



**Hallo,**

ich heiße Cornelia Drücke, bin verheiratet und habe drei Kinder. Seit Dezember 2013 bin ich im Sekretariat der Adolf-Reichwein-Schule beschäftigt. Die Arbeit macht mir viel Spaß, da es viele nette Kollegen und Schüler gibt. Auf eine gute, erfolgreiche Schulzeit für alle.



## **Regelungen zum Schuljahresbeginn 2014/15**

### **1. Schultag nach den Sommerferien: Montag, den 08. September 2014**

Für die Jahrgänge 6, 8, 9 und 10 beginnt die Schule um 7.45 Uhr. Von der ersten bis zur vierten Stunde haben alle genannten Klassen bei ihren Klassenlehrer/innen Unterricht, von der 5. bis zur 6. Stunde wird nach dem neuen Stundenplan unterrichtet. Der Nachmittagsunterricht entfällt. Für den Jahrgang 7 beginnt die Schule um 8.30 Uhr. Die Schüler/innen treffen sich mit den neuen Klassenlehrer/innen vor der Aula.

### **2. Schultag: Dienstag, den 09. September 2014**

Für alle Schüler/innen endet der Unterricht um 12.15 Uhr. Die Jahrgänge 6, 8, 9R, 9G, 10 haben in dieser Zeit Unterricht nach Plan. Die Jahrgänge 7, 9H und 9SchuB haben ab 7.45 Uhr Klassenlehrerunterricht. Für die neuen Klassen 5 findet von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Aula die Einschulungsfeier statt. Von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr besteht für Eltern und Schüler/innen dieses Jahrganges die Möglichkeit, an einem Schulanfangsgottesdienst in der Johannesgemeinde (Umlandstraße 24) teilzunehmen.

### **Weiterer Verlauf der ersten Schulwochen:**

Die Klassen 5F, 5G und 9H haben in der ersten Schulwoche ausschließlich Klassenlehrerunterricht. Die 9SchuB-Klasse hat in den beiden ersten Schulwochen Unterricht bei ihrem Klassenlehrer. In den ersten drei Schulwochen läuft der neue Stundenplan auf Probe. Die endgültige Version startet ab dem 29. September 2014.



## Jennifer Olschewsky

Hallo, ich heiße Jennifer Olschewsky und bin eine der neuen Lehrerinnen im Vorbereitungsdienst an der Adolf-Reichwein-Schule.

Seit 1. Mai 2014 durfte ich mir die Schule angucken und in den einen oder anderen Unterricht reinschnuppern. Nach den Sommerferien werden ich Deutsch und Erdkunde (oder auch GL) unterrichten.

Von 2009 bis 2013 habe ich an der Goethe Universität Frankfurt das Lehramt für Haupt- und Realschulen studiert und freue mich nun endlich den Schuldienst antreten zu dürfen.



Ich verbringe meine Freizeit gerne mit Freunden und meiner Familie. Als ein großes Hobby von mir bezeichne ich das Backen und Ausprobieren von neuen süßen Leckereien. Außerdem besuche ich gerne interessante Städte während einem entspannten Wochenendtrip, solange es die Zeit zu lässt.

Ich freue mich darauf tolle Erfahrungen an der ARS zu sammeln und viele liebe Menschen kennenlernen zu können.

Sommerlich sonnige Grüße –  
Jennifer Olschewsky

## Hallo,

ich heiße Frau Heilmann und bin eine der beiden neuen Lehrerinnen im Vorbereitungsdienst, die seit Mai dieses Jahres an der Adolf-Reichwein-Schule anzutreffen sind. Ich habe zuvor an der Universität in Frankfurt Haupt- und Realschullehramt studiert, da ich sehr viel Freude daran habe, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Meine Fächer sind Englisch und Französisch; daran erkennt man mein Interesse an fremden Sprachen und Kulturen.



In meiner Freizeit bin ich als Trainerin für Geräteturnen im Verein aktiv, was ich unglaublich gerne mache. Außerdem turne ich selbst seit gut 20 Jahren und liebe es, schwimmen und klettern zu gehen.

Meine dritte große Leidenschaft ist die Musik. Ich singe in zwei Chören und versuche, wann immer es geht, Musik zu machen, in Konzerte zu gehen oder einfach zu tanzen.

Ich habe die Adolf-Reichwein-Schule als Ausbildungsschule ausgewählt, da ich hier vom Kollegium sofort freundlich empfangen wurde und mich gleich gut aufgehoben fühlte. Ich freue mich auf eine tolle Zeit an dieser Schule.



## Die Modellbau-AG vergrößert ihren Fuhrpark

Stolz präsentiert die Modellbau-AG der Adolf-Reichwein-Schule den Baukasten ihres neuen Modells. Es ist das erste eigene Auto der AG mit richtigem Benzinmotor.

In der Modellbau-AG geht es nicht nur um das eigentliche Steuern von Modellautos, Flugzeugen, Hubschraubern und Booten, sondern hauptsächlich auch um die gesamten physikalischen Vorgänge drum herum. Die Lerninhalte der AG beginnen bei den Fragen, weshalb ein Boot schwimmt, ein Flugzeug fliegt oder ein Auto fährt und lenkt, bis hin zu komplexen elektronischen Steuerungen, Funk- und Sendeanlagen und der technischen Funktionsweise von elektro- oder benzinbetriebenen Motoren.

René Böttche, der Leiter der AG freut sich über das das neueste Modell der Modellbau-AG: „Damit haben wir nun die Möglichkeit, dass mehr Schüler ohne eigenes Fahrzeug an spannenden Rennen rund um den Reichwein-Ring teilnehmen können und so der Wettbewerb vergrößert wird. Außerdem bietet das Modell hervorragende Möglichkeiten, die Funktionsweise eines Zweitaktverbrennungsmotors zu veranschaulichen und diesen mit all seinen Einstellmöglichkeiten am Vergaser praxisnah in einem tollen Modellauto einzusetzen.“

Die Modellbau-AG existiert an der ARS seit 2010. Entstanden ist die Gruppe im Rahmen der damaligen Projektwoche durch den Lehrer René Böttche. Die Schüler wünschten sich nach der Projektwoche, dass dieses Angebot an der Schule im Bereich der freiwilligen Arbeitsgemeinschaften etabliert werden sollte. Seitdem erfreut sich die Modellbau-AG einem großen jahrgangsübergreifenden Zuspruch, da hier physikalische und technische Grundlagen spielerisch aber dennoch praxisnah an richtig funktionierenden Modellen nachhaltig vermittelt werden. Der neu gestaltete Schulhof bietet dazu mit dem mittigen Kiesbett eine hervorragende Rennstrecke, den sogenannten Reichwein-Ring, auf dem dann spannende Rennen ausgetragen werden.

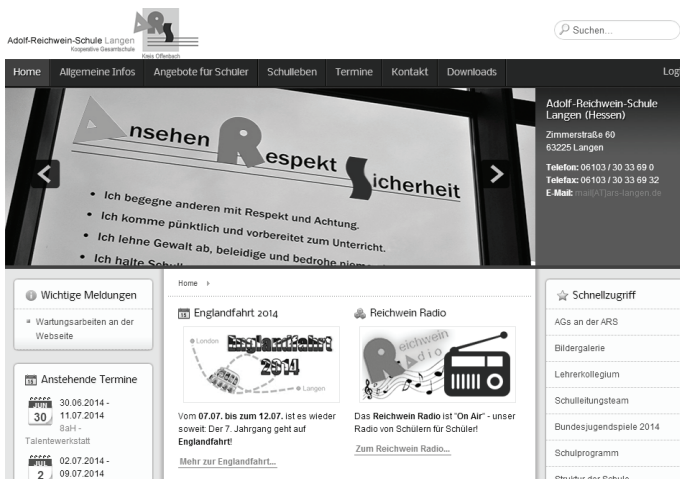
Wenn nun bei Reichwein Radio im Verkehrsservice wieder über starken Verkehr auf dem Schulhof berichtet wird, dann findet sicher gerade wieder ein Rennen der Modellbau-AG statt.





## Die Homepage-AG

In der Homepage-AG lernst du die Grundkenntnisse in HTML, CSS und Bildbearbeitung, um eine Internetseite zu programmieren und zu gestalten. Neben der Erstellung von eigenen Projekten zur Festigung deiner Programmierkenntnisse, steht die Gestaltung und Wartung unserer Schulwebseite im Vordergrund.



Unsere Schulwebseite  
[www.ars-langen.de](http://www.ars-langen.de)



Zurzeit übertragen wir immer noch Inhalte der alten Homepage in die neue Homepage. Wir überarbeiten und aktualisieren die Inhalte. Zudem halten wir die Seite immer auf dem neusten Stand. So sind wir auf jeder Schulveranstaltung vertreten, machen Fotos und sammeln Eindrücke, um diese anschließend auf der Homepage zu veröffentlichen.

Zukünftig möchten wir die Homepage noch weiter ausbauen und beispielsweise ein monatlichen Fotowettbewerb ausschreiben.

Unbekannt: „Ich habe mich bei der Homepage-AG angemeldet, da ich mich für Internetseiten und deren Infrastruktur interessiere.“

Nick B. (9aR): „Ich bin in der Homepage AG, weil ich Interesse habe eine eigene Homepage zu erstellen und es mir sehr viel Spaß macht.“

Christopher O. (8bG): „Ich interessiere mich für die Gestaltung und Programmierung von Internetseiten, daher habe ich mich bei der Homepage-AG angemeldet.“

Wir suchen noch Mitstreiter! Wenn Du folgende Fragen mit JA beantworten kannst, dann bist Du bei uns richtig:

- Möchtest du lernen, wie man eine Webseite programmiert?
- Wir arbeiten im Team! - Arbeitest du gerne im Team?
- Kannst du mit MS Word umgehen?
- Hast du Lust kleinere Texte zu schreiben?
- Fotografierst du gerne?

Klasse: ab 8.Klasse

Zeit: Montags in der 8. und 9.Stunde

Raum: B109

Leitung: Herr Wolf



**Mathe: Sieger des Mathematikwettbewerbs des Jahrgangs 8**



Von links: Frau Hauer (neue Fachleiterin), Frau Dürr, Sanwar Inan, Ivana Pervan, Marie Mühlhause, Kim Marie Ihrig, Celine Prohn, Lennart Lewe, Frau Müller (ehemalige Fachleiterin)



**Sieger des Mathematikwettbewerbs des Jahrgangs 8**



### Schülermeinungen zum Ethikunterricht

Im Fach Ethik lernt man Sachen über verschiedene Religionen und ihre Feste.  
(Melina Breidenbach, 6aF).

In Ethik ist es egal, wer welche Religion hat. Dort beschäftigt man sich mit allen Religionen, darunter auch mit Naturreligionen. Außerdem geht es darum, dass jeder so sein darf wie er ist.  
(Niklas Ludwig, 6aG)

In Ethik geht es um verschiedene Themen wie zum Beispiel Philosophie. Lange haben wir uns auch mit der Frage: „Woher weiß ich, was ich bin und was ich nicht bin?“ beschäftigt.  
(Cinzia Cataneo, 6aG)

In Ethik sind Kinder, die nicht in den katholischen oder in den evangelischen Unterricht gehen.  
(Anastasija Boskovic, 6aF).

Wir als Ethikkurs haben auch an der Organisation „Weihnachten im Schuhkarton“ und bei der „Langener Tafel“ geholfen.  
(Aylin Tas, 6aF)

In Ethik lernen wir etwas über Rassismus und beschäftigen uns mit Ausländerfeindlichkeit.  
(Finn Diehl, 6aG)

Aus dem Ethikunterricht von Frau Schippert-Asli



## Bundesjugendspiele 2014

763 aktive Schülerinnen und Schülern waren beteiligt.

Die Klassen der Jahrgänge 5 bis 9 mit insgesamt 763 Schülerinnen und Schülern haben aktiv an den Bundesjugendspielen (BJS) teilgenommen. Auf die Schülerinnen und Schüler warteten auf dem SSG Sportgelände optimale Bedingungen, kein Regenwetter, gut vorbereitete Stationen und viele verlässliche Helfer.



Startschuss



Anfeuern der Klassenkameraden



... GESCHAFFT!



Kurz vorm Ziel ...



## **Bundes-Jugend-Spiele Schwimmen**

Wir sind die Klasse von Frau Bayer. Am Montag, den 23.9.2013, sind wir in der 8.-9. Stunde das erste Mal in das Langener Hallenbad schwimmen gegangen. Unsere Schwimmlehrer waren Frau Musel und Herr Karaman.



An dem Tag haben wir erst einmal eine Wassergewöhnung gemacht und das bedeutet: Wasserspiele, rennen im Wasser, abstoßen und so lange unter Wasser gleiten wie möglich.

Nach der Wassergewöhnung im kleinen Becken sind wir in das große Schwimmerbecken zum Streckentauchen und Brustschwimmen gegangen.

Nach ein paar Übungen sind wir sogar Brust auf Zeit geschwommen. Wir haben langsam angefangen Übungen fürs Rückenschwimmen zu machen, sodass wir nach einigen Tagen Rückenschwimmen auf Zeit machen konnten. Ziel des ganzen war, dass wir zum Schluss an den Bundesjugendspielen teilnehmen konnten.

Dann kam der große Tag, an dem wir vier Ehrenurkunden und zwölf Siegerurkunden bekamen.

Von Lara Brück und Jonathan Bari

## **Erfolgreicher Schwimmunterricht an der Adolf-Reichwein-Schule Langen**

Begeistert nahmen alle Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs am Schwimmunterricht teil. Gemeinsam mit jeweils 2 Sportlehrkräften besuchte jede 5. Klasse während der Hallenbadsaison in ihrem Sportunterricht das naheliegende Hallenbad.

Auf für die Schülerinnen und Schüler reservierten Bahnen konnten die Lehrkräfte, die in den Grundschulen bereits erarbeiteten Fähigkeiten vertiefen und erweitern. Die Sportlehrer David Wege und Michael Becker konnten zum Abschluss der „Schwimmunterrichtsaison“ ein positives Fazit ziehen.

„In einigen Klassen legte jede Schülerin bzw. jeder Schüler das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze oder gar Silber ab. Insgesamt konnten 90 Abzeichen in Bronze und 10 Abzeichen in Silber verliehen werden.“



Auf dem Bild ist die Klasse 5b der Förderstufe vor ihrem Schwimmunterricht im Langener Hallenbad zu sehen.



## **In anderen Welten – Theaterstücke im Fach Darstellendes Spiel**

Die 13 Darstellerinnen und Darsteller der AG im Jahrgang 5/6 entwickelten gemeinsam mit der Kursleiterin Frau Kusch ein Stück zu dem Thema „Unter Helden“. Dazu stellten wir uns die Frage, in welchen Alltagssituationen wir Erdenbürger gerne einen Helden um uns hätten, der Probleme löst und schwierige Situationen erträglicher macht. Auch dem tänzerischen Talent und der musikalischen Begeisterung des Kurses sollte Rechnung getragen werden, weshalb viel Musik in das Stück eingewoben wurde. So entstand in vielen kleinen Szenen letztlich ein selbst geschriebenes Stück, das deutlich machte, dass in jedem einzelnen von uns ein Held schlummert, der nur darauf wartet, zum Einsatz zu kommen und seine Kräfte zu beweisen.



22 Schülerinnen und Schüler erarbeiteten unter der Vorlage des Buches „Die Insel“ und der Leitung von Frau Gaida ein Theaterstück, in dem das friedliche Leben von glücklichen Inselbewohnern mit einem immerzu müden König, einer emsigen und gerne feiernden Königin plötzlich durch das Erscheinen eines Fremden gestört wird. Wie sollen die Inselbewohner mit dem Fremden umgehen, der sehr arm ist und Unterstützung sucht? Ein Bezug zur Problematik im Umgang mit den Flüchtlingsströmen nach Europa wurde hier deutlich, nicht zuletzt deshalb, weil die Inselbewohner den Fremden vertrieben, um ihren lieb gewonnenen Alltag wieder zu haben.



Professionelle Unterstützung am Premierenabend und an den beiden Schulaufführungen erhielten beide Darstellergruppen vom Technikerteam der ARS und den Technikern der Neuen Stadthalle Langen, ein ganz herzliches Dankeschön hierfür!





## Frankreichtausch

Am Sonntag, den 01. Juni 2014, kamen um 17.00 Uhr 27 Schülerinnen und Schüler mit ihren drei begleitenden Lehrkräften aus Pont-Saint-Espirit, der Partnerstadt von Egelsbach, am Bahnhof in Langen an.



Sie wurden von ihren Gasteltern und Austauschpartnern recht herzlich in Empfang genommen. In der kommenden Woche waren viele Programmpunkte mit den französischen Gästen geplant. Der offizielle Empfang fand am Montagnachmittag um 16.00 Uhr in der Albert-Einstein-Schule statt.





Erstmals waren auch Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule unter Leitung von Frau Nikola Schmidt an diesem Austausch beteiligt, denn den Schüleraustausch zwischen der Schule in Pont-Saint-Esprit und der Albert-Einstein-Schule in Langen gibt es schon seit mehreren Jahren. Über die Möglichkeit dieser Zusammenarbeit im Rahmen des Austausches mit Frankreich freute sich die Schulgemeinde der Adolf-Reichwein-Schule sehr und wir waren gespannt auf diese erste gemeinsame Woche mit den Schülerinnen und Schüler der AES sowie mit unseren französischen Gästen.



Madame Reboul war die verantwortliche Lehrerin, die diesen Austausch von Anfang an begleitet hat. Sie unterrichtet Deutsch am Collège sowie an einem Lycée. Am Freitag, den 06. Juni 2014, endete der Besuch mit einer Stadtrallye, die von der Albert-Einstein-Schule organisiert wurde. Um 12.30 Uhr war die offizielle Verabschiedung im Herzen der Altstadt geplant. Die französischen Gäste reisten am Samstag, den 07. Juni 2014, um 10.00 Uhr vom Bahnhof in Langen ab.

Nikola Schmidt

**Nächster Austauschtermin:**

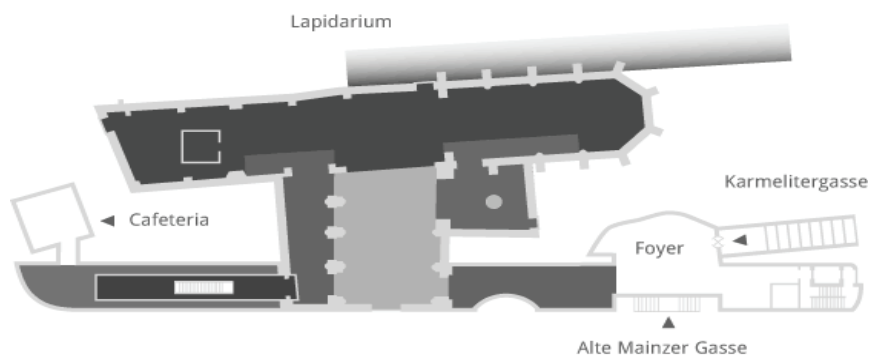
Langener und Egelsbacher Schülerinnen und Schüler fahren vom 25.09. bis 02.10.2014 nach Pont-Saint-Esprit.



## Gefährliches Pflaster



Am 16.01.2014 war die Latein-Gruppe im Archäologischen Museum in Frankfurt. Die Ausstellung, in der wir waren, hieß „Gefährliches Pflaster. Kriminalität im alten Rom“. Um 9.00 Uhr haben wir uns am Langener Bahnhof getroffen. Als erstes sind wir mit der S-Bahn und dann mit der U-Bahn gefahren. Als wir ankamen, haben wir unsere Jacken und Rucksäcke abgelegt und danach schauten wir uns um. Man konnte alte Münzen, Vasen, Schreibsachen, sogar Knochen und Figuren (Grabbeigaben) sehen. Früher schrieb man auf einer Wachstafel mit einem Schaber und einem Nagel als Stift. Mit dem Schaber konnte man das Eingeritzte wieder abschaben. Als dann endlich die Führung begann, hat uns unsere Leiterin gesagt, dass die alten Römer Angst davor hatten, überfallen zu werden.



Schutz: Am Anfang von ihren Häusern war ein Wachhund, der Einbrechern Angst machen sollte. Der Hund wurde von seinen Besitzern sehr verehrt (siehe Artikel „Römische Hunde“), danach kamen alle unwichtigen Räume wie z. B. der Sklavenraum oder die Küche. Die Menschen haben weiter hinten gewohnt. Sie hatten besondere Türschlösser und spitze Gitter an den Türen. Früher hatten die Menschen auch einen kleinen Garten mit einem Teich im hinteren Bereich ihres Hauses, aber gebadet habe sie in Badeanstalten (thermae). Danach zeigte sie uns römische Straftaten wie z. B. Falschgeld (Münzen). Bei Gericht hatte der Richter noch einen Ratgeber. Strafen: Bei der Münzfälschung musste man sein ganzes Geld abgeben und bei Mord bekam man sogar die Todesstrafe. Die Leiterin gab uns sogar die Chance, selbst einen mit Puppen dargestellten Mord aufzulösen. Wir alle kamen aber schnell auf die Ursache. Vorher hatten sie uns einen echten Mordfall gezeigt: man sah einen Schädel von einem Mann, einer Frau und einem Baby. Es waren wahrscheinlich Germanen, die umgebracht wurden. Man fand sie in einem Fluss. Man konnte noch ein paar Sachen dabei finden, die typisch für Germanen waren. Deswegen denkt man, dass Sie Germanen sind. Der Mann war aber nicht der Vater des Babys. Danach sind wir noch zu McDonald's gegangen, das fanden die Jungs am besten. Der Ausflug war toll.



Leona Qiraxhija 6bG



## Römische Hunde

Für die Römer waren Hunde sehr wichtig, sie dienten ihnen als Wachhunde. Fast jeder Römer hatte auch ein Hundemosaik in der Eingangshalle. Das berühmteste Mosaik wurde im zerstörten Pompeji gefunden. Pompeji wurde von einem Vulkan verschüttet und zerstört. Dieses Mosaik ist ungefähr 2000 Jahre alt, auf ihm ist ein schwarzer gefährlicher Hund abgebildet. Unter dem Mosaik steht „CAVE CANEM“, übersetzt heißt es: „Hüte dich vor dem Hund!“ Wenn einer dieser „heiligen“ Hunde starb, begruben sie ihn liebevoll und gaben ihm, ähnlich wie bei Menschen, Grabbeigaben, weil die Römer an ein Leben nach dem Tode glaubten.





## The Big Challenge

"The capital of Wales is..."

- a) London      b) Cardiff      c) Edinburgh      d) Belfast

Fragen wie diese stellten sich viele Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5aG, 5bG und 5cG. Sie nahmen im Rahmen des Englischunterrichts am Englischwettbewerb "The Big Challenge" teil.

Dieser Wettbewerb findet jährlich in mittlerweile fünf europäischen Ländern statt und hat das Ziel, Interesse für den Umgang mit der englischen Sprache und an der Kultur der englischsprachigen Länder zu wecken.

Um sich auf den Wettbewerb vorzubereiten, galt für unsere Schüler dasselbe wie für die deutsche Nationalmannschaft: Training, Training, Training.

So wurden sowohl im Unterricht als auch sehr intensiv zu Hause Hauptstädte zugeordnet, Mitglieder der Königsfamilie benannt, Feiertage besprochen und natürlich Vokabeln und Grammatik geübt. Im Rahmen des Online- "Trainingslagers" der Veranstalter konnte der eigene Fortschritt auch im Vergleich mit anderen gemessen werden, was bei vielen Teilnehmern den Ehrgeiz erst richtig weckte.

Am Dienstag, den 13.05.2014, war es endlich soweit – alle drei Klassen schrieben parallel den Test in der 3. Stunde.

Nun begann eine, teilweise durchaus nervenaufreibende, Zeit des Wartens, bis die Ergebnisse bekannt gegeben wurden. Doch das Warten hat sich gelohnt, denn wir sind stolz, mitteilen zu können, dass unsere Schülerinnen und Schüler gute Ergebnisse erzielt haben.

Am 15.07.14 fand nun die Preisverleihung statt, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler endlich ihre wohlverdienten Preise entgegen nehmen konnten.





**Hier die jeweils Klassenbesten:**

**5aG:**

1. Sara Kruparova
2. Niclas Lazar
3. Franz Heigemeier

**5bG:**

1. Cornelius Miller
2. Julia Smolarz
3. Julian Schurig

**5cG:**

1. Dusan Selenic
2. Paula Grüneberg
3. Leah McPherson

**Die drei Schulsieger sind:**

1. Cornelius Miller (5bG)
2. Dusan Selenic (5cG)
3. Julia Smolarz (5bG)



Nachdem die Teilnahme an diesem Wettbewerb auch für uns Englischlehrerinnen der Klasse 5 ein Pilotprojekt war, können wir, insbesondere auch im Namen unserer Schüler, sagen: Es war etwas Neues, es war ein bisschen anstrengend – aber nächstes Jahr nehmen wir wieder daran teil.

Nina Hetzenecker



## Skispaß im Ahrntal

Im Winter macht sich beim jeweils aktuellen Jahrgang 8 der Adolf-Reichwein-Schule immer Vorfreude bemerkbar. Denn der Februar steht traditionell im Zeichen der Wintersportwoche in St. Johann (Südtirol/Italien). Für die Schüler ist das ein sehr abwechslungsreicher und sportlicher Ausflug ins alpine Gebirge.



Auch dieses Jahr waren viele dabei, die zum ersten Mal eine so eindrucksvolle Bergwelt erlebt haben. Mit dem Ahrntal lernten die Schüler eines der wenigen noch naturbelassenen Skisporttäler kennen. Dort gibt es noch bewirtschaftete Berghöfe ohne direkte Straßenanbindung. Kleinere Gästehäuser herrschen vor und „Bausünden“ gibt es kaum. Das von St. Johann fünf Kilometer entfernt liegende Skigebiet Klausberg ist klein und überschaubar. Eine Woche im Schnee – das versprach gerade im Hinblick auf den zu lauen Winter im Rhein-Main-Gebiet jede Menge Spaß.



Das Hauptaugenmerk der Schüler lag natürlich auf der sportlichen Herausforderung beim alpinen Skifahren. Die pädagogischen Ziele des Kurses sind nach Worten des Betreuerenteams klar gesteckt: Im Vordergrund stehen bei beiden Skisportarten die Freunde an der Bewegung in der winterlichen Umgebung und zwar unabhängig, vom Kenntnisstand der Achtklässler: Wer schon Skifahren kann, feilt an seiner Technik, wer noch nie auf den Brettern stand, versucht sich schadlos zu halten. Insgesamt war es für alle ein aufregendes Erlebnis mit vielen neuen Erfahrungen!



**Neue Lernorte entdecken:  
My-Zeil-Gebäude und Museum Experimenta**

Am Freitag, den 27.09.2013 wollten wir eigentlich ins BIZ. Leider ist der Termin wegen Krankheit der Berufsberaterin ausgefallen. Deshalb mussten wir etwas umplanen. Wir trafen uns um 8:30 am Langener Bahnhof und sind mit der S-Bahn direkt zur Konstabler Wache durchgefahren. Unsere Klassensprecher haben uns dann zum Gebäude MyZeil begleitet. Vor dem Gebäude haben wir ein tolles Klassenfoto gemacht, bevor wir in den obersten Stock gefahren sind. Dort haben wir Zeichenübungen zum Thema Perspektivisches Zeichnen gemacht. Frankfurt ist zu dieser Zeit sehr leer und man hat eine tolle Aussicht auf die Paulskirche, die Zeil und den Main. Wir hatten eine Stunde Zeit, eine Perspektive des Gebäudes abzuzeichnen.



Die Klasse 9dR vor der futuristischen Kulisse des MyZeil-Gebäudes



Spannende Versuche zum Selbermachen



Und jetzt wird fleißig in die Pedale getreten

Danach hatten unsere Klassensprecher die Aufgabe, uns durch Frankfurt mit Hilfe einer Karte zum Museum Experimenta zu bringen. Es hat eigentlich ganz gut geklappt, bis auf ein paar Diskussionen.

In dem Museum gab es viele physikalische Experimente, die wir fleißig ausprobiert haben. Nach zwei Stunden haben wir unseren Ausflug mit einem Mittagessen abgeschlossen und sind gemeinsam nach Hause bzw. Shoppen gegangen.

Im Großen und Ganzen war es ein amüsanter und schöner Tag.

Alina Erdem & Nina Frobenius (9dR)



Gleichgewicht erproben

Dimensionen erkennen





## ARS - Fußballmädchen im Hessenfinale

Die Fußballmädchen vom Wettkampf IV bei Jugend trainiert für Olympia der Adolf-Reichwein-Schule sind Regionalmeister und fahren am 11.07.2014 zum Hessenfinale nach Grünberg.

Nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft in diesem Jahr, was sie zum 3. Mal wurden, ist erstmals der große Coup für die Adolf-Reichwein-Schule mit Betreuerin Karin Ohanka gelungen.

Beim Regionalentscheid hatten sie im entscheidenden Spiel gegen den Erzrivalen aus Bensheim diesmal die Nase vorn. Erst im Elfmeterschießen, nach dem Gleichstand von 2:2 nach regulärer Spielzeit und Verlängerung, gelang das goldene Tor durch Seda Koc.

Karin Ohanka



Auf dem Bild:

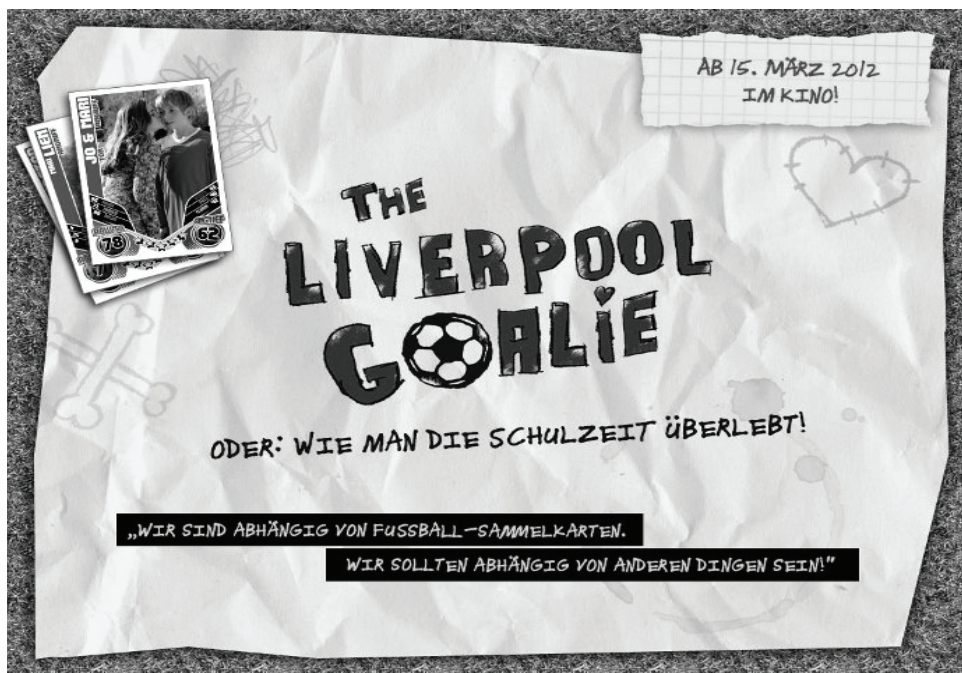
Gülsen Günlaris, Melisa Babaygit, Seda Koc, Leona Qiraxhija, Paula Grünberg,  
Julie Schickedanz, Kiara Forst, Josina Hofmann, Cosima Ott, Linda Knogler



## Kinobesuch: „Liverpool Goalie“

Am Mittwoch, 02.04.14, gingen die Klassen 5aG, 5bG, 5cG und 5aF in das wiedereröffnete Kino in Langen, denn es waren Kinoschulwochen. Sie schauten sich den Film „Liverpool Goalie“ oder auch „Wie überlebt man die Schulzeit“ an. Der Film handelt von einem Jungen (Jo), dessen Vater in der Badewanne ums Leben gekommen ist, weil er ausgerutscht ist. Jo hat vor vielen Sachen Angst, denn seine Mutter erzählt ihm bei allen möglichen Sachen, was passieren könnte, z.B.: Als er versucht bei einem Klassenkameraden einzubrechen, da stellt er sich einen Zeitungsbericht vor, in dem steht „Teenager endet als Fischfutter“. Jos großes Hobby ist es Fußballkarten mit seinen Freunden zu sammeln. Eines Tages stellt der Lehrer eine neue Mitschülerin vor; Jo ist direkt hin und weg von dem hübschen Mädchen. Das Mädchen hat ein Hobby, mit dem Jo ein sehr, sehr großes Problem hat: Fußball. Dieses Mal stellt er sich vor, wie der Ball auf ihn zukommt und ihn tötet. Leider erzählt er ihr, dass er sehr gut Fußball spielen könne. Sie merkt aber schnell, dass er lügt und so kommen ein paar Missverständnisse ans Licht. Aber dann sammelt er sich und stellt sich ins Tor. So entsteht eine tolle Geschichte, die von Mut und Selbstbewusstsein handelt. Es hat den SchülerInnen sehr gut gefallen. Das Popcorn und die Nachos waren auch sehr beliebt. Man kann den Film auch gut als Familie gucken, denn die Geschichte ist sehr lustig und unterhaltsam.

Lucy Vana und Lisa Weigel (5bG)





## **Ausflug ins Straßburger Europaparlament**

In diesem Jahr haben die Schüler und Schülerinnen der 9. Realschulklasse im Rahmen der politischen Bildung am 10.03.14 einen Ausflug ins Europaparlament in Straßburg unternommen. Im Fach Politik und Wirtschaft wurden die Schüler auf den Besuch im Parlament vorbereitet. Die Europäische Union hat die gesamte Gruppe eingeladen, einer Parlamentssitzung zum Thema Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa beizuwohnen. Im Anschluss wurde die Arbeit in dem Arbeitsgruppen und Kommissionen erklärt. Auch die Möglichkeit einer beruflichen Tätigkeit wurde den Schülern erklärt.



Um die Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Fremdsprachenkenntnisse und Geographie zu stärken, haben alle Schüler an einer Stadtrallye teilgenommen.

Frau Hartmann, Frau van Haaren, Frau Schwindt und Frau Siska gratulieren den Gewinnern.



## **Ausflug ins Goethemuseum**

Am 18.3.14 hat unsere Klasse, die 7bR, einen Ausflug zum Goethehaus gemacht. Als wir dort waren, haben wir einen Führer bekommen, der uns durch Goethes Haus führte.

Zunächst wurden uns die Räume gezeigt, in denen die Familie Goethe speiste und Gäste empfing und wo sie schliefen. Während wir in solchen Räumen wie in der Küche oder im Gästezimmer waren, hat man uns darüber erzählt, wie sie die Küche führten und wer z.B. Gäste waren. Uns wurde erzählt, wie die Regeln damals waren, was die Frau machen musste, was die Kinder machen mussten und was der Mann machen musste.

Zum Beispiel: Der Mann musste arbeiten gehen, die Kinder mussten lernen und die Frau musste den Haushalt führen und einen Plan machen für die Bediensteten. Wir haben immer die Räume gewechselt und eine Geschichte dazu gehört, was da in dem Raum ehemals geschah. Nach der Führung im Haus sind wir in das Museum gegangen und uns wurden Bilder gezeigt, die von Künstlern in Goethes Zeit gemalt wurden. Im Museum wurden wir auch gefragt, was wir über die Bilder denken und wir sollten erraten, was es mit dem Bild auf sich hat. Als Abschluss gingen wir noch mit unseren Lehrerinnen Frau Nowotny und Frau Schippert Asli Mittag essen.





### Reichwein Radio feiert seinen ersten Geburtstag

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Zeit zu sehen, was aus Reichwein Radio in seinem ersten Jahr geworden ist. Am 27. Juni 2013 ging der Schulradiosender mit den Worten „Ein neuer Stern am Radiohimmel“ während der Projektwoche auf Sendung. Während der überaus erfolgreichen Sendewoche entwickelte sich das Ziel, das Radio als festen Bestandteil der ARS zu etablieren.

Mit diesem Ziel vor Augen, ging es für die 13 neuen Schülerinnen und Schüler an die Arbeit. Zuerst musste das neue Team journalistisch geschult werden. Dies erfolgte bereits im ersten Halbjahr mit Unterstützung von hr3. Zusätzlich fanden zwei Studientage statt, in denen wichtige Grundlagen zur Radioarbeit vermittelt wurden, wie zum Beispiel Beitragsformen, Texte und Moderationen verfassen oder den Aufbau und die Produktion eines sendefähigen Beitrags.



Ein weiterer wichtiger Inhalt war die genaue Untersuchung der Zielgruppe. Dazu wurde ein Profil unseres Durchschnittshörers, der so genannte „Priority One Hörer“ erstellt. Auf diesen Erkenntnissen baut nun das komplette Programm von Reichwein Radio auf: Die Musik, die Themen der Beiträge, natürlich auch deren Reihenfolge und die Art der Präsentation. Selbst die Jingles sind dem angepasst.

Die ersten größeren Sendungen des neuen Teams wurden einer breiten Hörerschaft am Tag der offenen Tür zugänglich. Schon da gab es viele positive Rückmeldungen, wie professionell sich das Programm anhört. Es wurde ein Begleitprogramm zum Tag der offenen Tür gesendet, das die einzelnen Veranstaltungen vorstellte, und Meinungen der Besucher einholte. Natürlich gab es auch die Möglichkeit, Musikwünsche zu äußern, die sofort umgesetzt wurden.



Ab Mitte März ging dann die wöchentliche Mittwochsausgabe „Dein Tag“ auf Sendung. An verschiedenen Orten im Schulgebäude sind Möglichkeiten geschaffen, das Programm zu hören. Es gibt eine bunte Mischung aus Themen für Schüler aus dem Schulalltag und Langen und Egelsbach. Zusätzlich gibt es im Trip-Tipp Veranstaltungshinweise für die verschiedenen Altersgruppen der Schüler. Hörergrüße und Musikwünsche sind ebenfalls ein großes Thema bei Reichwein Radio.



Für die Hörer ist es außerdem ein großes Ereignis, dem sie gespannt entgegenfiebern, wenn es dann soweit ist und sie sich im Radio mit ihren Grüßen an ihre Mitschüler hören können.

So ist „Dein Tag“ eine Mischung aus Unterhaltung, Information und Service.

Seit Ende Mai ist auch das Studio in seiner endgültigen Form eingerichtet. Die letzten Monate wurde das Programm aus dem Übergangsstudio gesendet, denn eine bestellte Sendekonsole ließ Monate auf sich warten. Dann kam der große Moment doch, als die Spedition auf den Schulhof fuhr und die neue Sendekonsole ablud.

Der neu gestaltete Selbstfahrerplatz ist up to date. Hörfunktechnisch gesehen war er das schon vor dem Umbau, nur wurde er jetzt unter ergonomischen Gesichtspunkten so überarbeitet, dass der Moderator alle zu bedienenden Elemente im Studio direkt von seinem Platz erreichen kann, ohne sich verrenken zu müssen.

Mittlerweile kommen weitere Aufgaben auf unsere Moderatoren zu, die über die Redaktion oder das Studio hinaus gehen. So übernehmen sie auch öffentliche Auftritte im Schulleben. Sie präsentieren Ereignisse auf der Live-Bühne und moderieren entsprechende Veranstaltungen in der Aula oder auf dem Schulhof. Zusätzlich werden Aufnahmen gemacht, um später von dem Ereignis auch im Radio berichten zu können. Das sind alles Aufgaben, die auch Moderatoren der großen Sender übernehmen. So bildete die Tätigkeit bei Reichwein Radio den Alltag eines Journalisten sehr gut ab, sodass man einen realistischen Einblick in die Arbeit erhalten kann.



Zukünftig werden hochkarätige Gäste bei Reichwein Radio im Programm zu Gast sein: So waren Alina und Annalisa aus der 7aG bereits in Frankfurt, bei hr3 Chef Jörg Bombach, um ihn über seine Arbeit als Programmchef zu befragen. Unsere Freundschaft zu hr3 wird durch gegenseitige Besuche gepflegt. Zu Beginn des nächsten Schuljahres sind Besuche der hr3 Moderatoren Tim Frühling und Jürgen Rasper geplant.

Und noch ein weiterer nennenswerter Erfolg konnte verzeichnet werden: Ein Schüler erhielt einen der sehr begehrten Praktikumsplätze für das nächste Schuljahr beim Hessischen Rundfunk. Dort wird er die bei Reichwein Radio erlernten Grundlagen vertiefen und in einem realen, professionellen Umfeld unter Beweis stellen können.

Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Schuljahr für Reichwein Radio, indem wir uns vom Projektwochenradio zu einem Schulradiosender entwickelt haben, der regelmäßig die Schülerinnen und Schüler über aktuelle Themen aus ihrem Lebensumfeld informiert und mit dem sich die Schulgemeinde identifiziert. Des Weiteren konnte Reichwein Radio Akzente setzen, die die Programmqualität für einen Schulradiosender auf ein besonders hohes Maß erhöhen.



## I am MINT

„Aufgabe der Pittler-Berufsausbildung ist es, qualifizierte Nachwuchskräfte für die zukünftigen Herausforderungen in den unterschiedlichsten Bereichen und Industriezweigen auszubilden. Durch den modernen Fertigungs- und Dienstleistungsbereich werden den Auszubildenden praktische Erfahrungen sowie Abläufe eines Unternehmens praxisnah vermittelt. Darüber hinaus wird bei der PBA die Aus- und Weiterbildung teilweise mit Fertigungsaufträgen für weitere Fremdfirmen kombiniert. Wir wollen nicht nur als Ausbildungsbetrieb attraktiv sein, sondern auch als Unternehmen im Bereich Technologie und Innovation ganz vorne mitspielen. I AM MINT kann uns dabei unterstützen, die Nachwuchskräfte von morgen zu finden“, erklärt Keil die Vorteile des „MINT“-Projekts.

Auch Norbert Köppen (Pädagogischer Leiter), der Adolf-Reichwein-Schule unterstreicht den Stellenwert von „I AM MINT“ und ergänzt :„Diese Kooperation ist ein weiterer wichtiger Baustein, der unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, einen praxisnahen Einblick in die Berufswelt zu erhalten. Wir freuen uns ganz besonders auf diese Zusammenarbeit mit der Pittler Berufsausbildung.“

Hintergrund der Kooperation ist auch der steigende Fachkräftebedarf in technischen Berufen. Schon 2014 werden in Hessen rund 70.000 Fachkräfte fehlen. Verschärft wird das Problem durch die abnehmende Zahl an Schulabsolventen, welche in Hessen bis zum Jahr 2025 um etwa zwanzig Prozent sinken wird.

An „I AM MINT“ interessierte Schulen und Unternehmen können nachfragen bei :  
Daniela Grund, Projektkoordinatorin I AM MINT Osthessen.  
Telefon: 06103-5758418



von links oben: Susan Nickol (MINT-Koordinatorin der ARS), Norbert Köppen (Pädagogischer Leiter Adolf Reichwein Schule, Langen), Thomas Keil (Ausbildungsleiter) und Daniela Grund (Projektkoordinatorin I am MINT) bei der Kooperationsunterzeichnung.

# Girls' Day

## Mädchen-Zukunftstag

### Girlsday und Boysday 2014

Viele Unternehmen, Betriebe und Forschungseinrichtungen laden Schülerinnen für einen Tag im Jahr zu einem Besuch ihrer Arbeitsstätten ein. Sie öffnen ihre Labore, Büros und Werkstätten diesmal bereits am 27. März 2014. Die Schülerinnen haben am Girlsday die Gelegenheit, einen Einblick in die Praxis vor allem technischer Bereiche der Arbeitswelt zu gewinnen. Den Jungen der Klassen 5 bis 8 unserer Schule ermöglichen wir mit dem Boysday ebenfalls Einblicke in typisch weibliche Berufsfelder.

Dieser bundesweite Aktionstag wurde diesmal an unserer Schule mit einer Wanderausstellung des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. eingeleitet. Diese Ausstellung „Vision 2027 – Erfinde deine Zukunft“, zeigte Anfang März eine Woche lang in der Aula unserer Schule Berufe, Exponate und Vorbildfrauen in Handwerk, Technik und Naturwissenschaften.





Frau Gotthold unsere Berufsberaterin der Agentur für Arbeit stellte den Kontakt zu Frau Kreis, Beauftragte für Chancengleichheit im Kreis Offenbach her, die die Finanzierung dieser Aktion ermöglichte.

Am Boys und Girlsday haben in diesem Jahr 197 Jugendliche davon 100 Mädchen und 97 Jungen der Klassen 5-8 aktiv teilgenommen. Die meisten hatten sich eigenständig auf die Suche nach Aktionsangeboten in Firmen begeben.

Eine kleine Mädchengruppe der 7. Hauptschulklassen besuchte gemeinsam mit Frau Hambach, unserer Schulsozialpädagogin, die Firma Binnox im Industriegebiet Langen. Der Betrieb bietet individuelle Lösungen für ihre Projekte in Metall, z.B. Schilder, Geländer, Türen, Tore und vieles andere. Auch schicke Designerstühle und Abfalleimer stammen aus ihrer Produktion. Die Kollegen hatten sich viel Mühe in der Vorbereitung gemacht. Neben einer sehr freundlichen Begrüßung und einer tollen Verköstigung, konnten Linda, Yasmin, Tugba, Emine und Sondos selbst Metall bearbeiten und einen eigenen Türkleiderhaken herstellen. Ob die fünf Metallbauerinnen werden möchten ist nicht sicher, aber es war auf jeden Fall ein interessanter Tag mit vielen neuen Eindrücken.

Vielen Dank an die Firma Binnox und an Frau Hambach für die Organisation.

Susan Nickol



### **BoysDay Aktivitäten**

Am diesjährigen Boysday hatte Herr Sieling vom Jugendbildungswerk des Landkreises Offenbach wieder einen Aktionstag organisiert, an dem 16 Schüler aus den 7. Klassen unseres Haupt- und Realschulzweiges teilnahmen.

Wir trafen uns schon um 8 Uhr am Bahnhof und fuhren in das Dialogmuseum nach Frankfurt.

Hier lernten wir die Lebensrealität von blinden Menschen kennen und fühlten uns auch für eine halbe Stunde wie Blinde, denn wir bewegten uns in einem komplett dunklen Raum und konnten uns so auch nur auf unseren Hör-, Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn verlassen.



Wir wurden von Thomas geführt, der uns alles erklärte. Dann durfte sich jeder noch für 2 Euro an der Dunkelbar etwas Süßes oder ein Getränk bestellen. Danach gab es noch eine Fragerunde über die Besonderheiten des Lebens als Blinder. Uns wurden viele interessante technische Hilfsmittel gezeigt und auch einige lustige Erlebnisse aus dem Leben eines Blinden erzählt.

Zum Abschluss des Tages gingen wir in Kleingruppen auf die Zeil. Wir bekamen Kameras und sollten von allen Dingen Fotos machen, die für behinderte Menschen entweder Hindernisse oder Hilfen darstellten.

Dieser Boysday war für uns alle ein schöner und ereignisreicher Tag, den wir gut gelaunt gegen 15 Uhr in Langen am Bahnhof beendeten.

Björn Hopf und die Teilnehmer

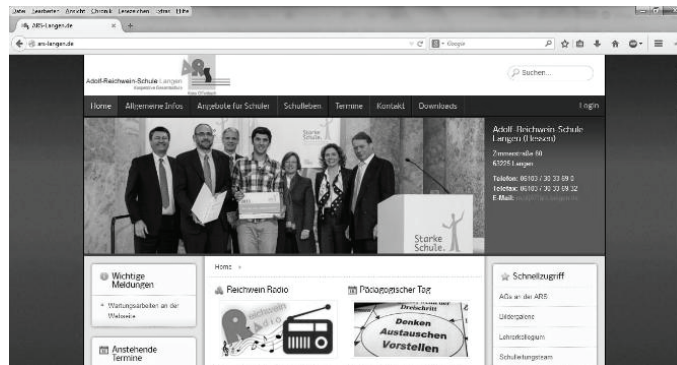




## Schule und Beruf

Nach dem Weggang von Frau Güttler im letzten Schuljahr, hat sich ein neues Olov-Team ([www.olv-hessen.de](http://www.olv-hessen.de)) an unserer Schule gebildet. Frau Butz (Gymnasium), Frau van Haaren (Realschule) und Frau Nickol (Hauptschule) übernehmen alle Koordinationsaufgaben im Zusammenhang von Schule und Beruf an unserer Schule. Bei ihrer Arbeit werden sie von unserem Pädagogischen Leiter Herr Köppen unterstützt. Sie erreichen alle Olov-Mitglieder unter der Adresse: <http://www.ars-langen.de>. Das Ziel des Olov-Teams ist es, den Übergang aller Schüler und Schülerinnen in das Berufsleben zu begleiten. In den letzten Monaten hat das Team viele Abläufe neu organisiert, gute Beziehungen zu unseren Kooperationspartnern gepflegt und versucht viele Wege zur Berufsfindung transparent zu gestalten.

Ein großer Schritt ist die Neugestaltung der Homepage im Bereich Berufsorientierung gewesen. Besuchen Sie doch mal unsere Seite und Sie finden viele nützliche Informationen, Kontaktadressen und Hinweise. Ein großer Downloadbereich steht jetzt zu Ihrer Verfügung, in dem Sie alle benötigten Vordrucke finden.



Das Team möchte sich an dieser Stelle auch bei Herrn Wolf bedanken, der die Wünsche der drei Damen umgesetzt hat.

### I. Aktuelles Projekt: Berufswahlsiegel

Die Schule besitzt seit drei Jahren das Berufswahlsiegel. Um es zu behalten hat die Schule an einem sogenannten Auditverfahren am 21.03.2014 von 08.00 bis 17.00 teilgenommen. Drei Auditoren haben Gespräche mit Schülern, Eltern, Lehrern, Schulleitung und Kooperationspartnern geführt. Frau Nickol, Frau van Haaren und Herr Köppen haben alle benötigten Unterlagen vorbereitet. Da unsere Schule zahlreiche Aktivitäten zur Berufsorientierung anbietet, ist eine Reihe von neuen Ordnern entstanden.





Die Entscheidung steht noch aus, aber wir hoffen das Siegel zu behalten.



## II. Vorstellen eines Kooperationspartners

Unsere Schule wird von vielen Kooperationspartnern im Bereich Berufsorientierung verstärkt.

An dieser Stelle soll Frau Papendick von dem Unternehmen „Schaeffler Automotive Aftermarket Deutschland“ vorgestellt werden. Frau Papendick ist in der Personalabteilung ihres Unternehmens für die Einstellung aller Auszubildenden zuständig.

Sie hat am 13.02.14 ein Vorstellungsgesprächstraining von 8.00 bis 13:00 durchgeführt. Im Vorwege haben alle Schülerinnen und Schüler der 9dR von Frau van Haaren an einem Bewerbungstest der Firma Schaeffler teilgenommen. Alle Schüler haben ihre Testergebnisse zurück erhalten und zehn freiwillige Schüler und Schülerinnen durften mit ihrer vorbereiteten Bewerbungsmappe ein Vorstellungsgespräch simulieren. Frau Papendick hat mit jedem im Anschluss ein Auswertungsgespräch geführt und viele wertvolle Tipps für die Bewerbung gegeben.

An einem weiteren Tag hat sich Frau Papendick bereit erklärt, mit der gesamten 9dR ein Auswertungsgespräch zu führen. Hier konnten alle Schüler und Schülerinnen ihre offenen Fragen, Ängste und Vorurteile in Bezug auf Bewerbungsverfahren klären.

Das Olov-Team versucht im Bereich Berufsorientierung Experten in die Schule einzuladen und möchte sich an dieser Stelle bei der Firma Schaeffler Automotive Aftermarket Deutschland bedanken, da Sie den Besuch von Frau Papendick für die Schule ermöglicht hat. Frau Papendick hat angekündigt auch im nächsten Jahr das Vorstellungstraining kostenlos durchzuführen.



## III. Ein kleiner Ausblick:

In der nächsten Ausgabe stellt das Olov-Team das Praktikum und die Teilnahme am „best-practice-Wettbewerb“ vor.

Sabine van Haaren



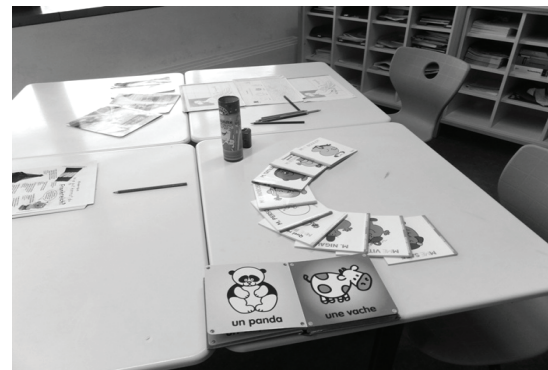
**Tag der offenen Tür 2014**



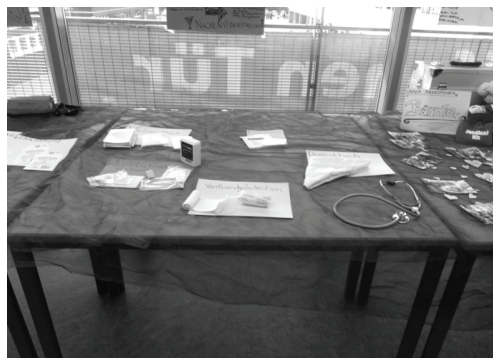
Die Schulleiterin Frau Dürr begrüßt die zahlreichen Besucher



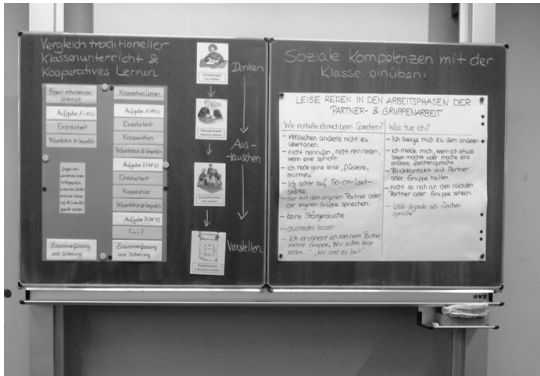
Informatik an der ARS



Spanisch lernen



Der Schul-Sanitäts-Dienst



**Kooperatives Lernen**



**EBooks zum Kennenlernen**



**Lingua Latina**



**Website-AG**



**Kunsth Handwerk**



**Politik und Geschichte**



## Frühlingskonzert an der ARS

Das diesjährige Frühlingskonzert war ein voller Erfolg. Die jungen Künstler haben sich große Mühe gegeben und das Publikum mit insgesamt 16 Programmpunkten zwei Stunden lang unterhalten und begeistert.



Insgesamt waren 170 Schüler am Konzert beteiligt. Neben den Musikern und Sängern haben die Schüler der Technik AG dafür gesorgt, dass alles ins rechte Licht gerückt wird und die Soundanlage funktioniert. Mrs. und Mr. Aufsicht haben den Einlass kontrolliert, das Publikum beaufsichtigt und auch Stimmung gemacht.





Damit wir an dieser Stelle über das Konzert berichten können, waren Schüler der KIARSicht AG und der Homepage AG im Einsatz, die Fotos und Videos vom Konzert gemacht haben. Zudem haben Schüler vom Reichwein Radio Kritik und Meinungen der Zuschauer eingefangen.



## Impressionen der Abschlussfeier 2014









## **Einladung zur Siegerehrung ARS best practice 2014**

Am 16.06.2014 um 11.15 Uhr fand die Siegerehrung der Schulgewinner der besten Praktikumsberichte statt.

### **Sieger aus dem Bereich der Hauptschule 8H**

Platz Schülername Klasse / Klassenlehrkraft

1. Platz Hulya Bicenel 8aH Schaminet
2. Platz Natalie Buddefeld 8aH Schaminet
3. Platz Ana-Susanne- Nouis Plaza 8aH Schaminet

### **Sieger aus dem Bereich der Realschule 9R**

Platz Schülername Klasse / Klassenlehrkraft

1. Platz Larissa Baum 9bR Frau Siska
2. Platz Philipp Wurm 9bR Frau Siska
3. Platz Haleem Dar 9dR Frau van Haaren

### **Sieger aus dem Bereich der Gymnasium 9G**

Platz Schülername Klasse / Klassenlehrkraft

1. Platz Monika Teuber 9cG Frau Dahmer
2. Platz Celina Evertse 9cG Frau Dahmer
3. Platz Komal Kapoor 9aG Frau Baumann





### **„Rico, Oskar und die Tiefschatten“**

In dem Theaterstück „Rico ,Oskar und die Tiefschatten“ von Andreas Steinhöfel, das am 06.03.2014 im Staatstheater in Wiesbaden aufgeführt wurde, geht es darum, dass Rico auf der Straße einen Jungen, Oskar, kennen lernt und sie Freunde werden. Sie verabreden sich für den kommenden Tag. Doch Oskar taucht nicht auf. Rico erfährt am Abend, als er mit der Nachbarin Frau Dahling fernsieht, den Grund dafür, dass Oskar nicht kommen konnte: Er wurde von Mister 2000, einem Verbrecher, entführt! Verdächtig ist vor allem der neue Nachbar, der erst vor kurzem in die Wohnung im 4. Stock gezogen ist. Wird es Rico trotz seiner Tiefbegabung gelingen, Oskar zu finden?

Der Autor des Stücks und des gleichnamigen Romans, Andreas Steinhöfel, wurde 1962 in Hessen geboren und arbeitet als Übersetzer, Rezensent und Drehbuchautor. Für das Jugendbuch „Rico, Oskar und die Tiefschatten“ erhielt er den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Die Darsteller haben ihre Rollen gut umgesetzt und das Aussehen der Personen passt zu ihren Rollen. Benjamin Hübner hat Rico gespielt und er hat in seiner Rolle gegläntzt, weil er das Tiefbegabtsein sehr gut nachgespielt hat. Außerdem hat er keinen Fehler beim Spielen gemacht Ricos besondere Art gut dargestellt. Auch die anderen Schauspieler waren klasse. Wir fanden es zudem sehr nett, dass sich drei Schauspieler am Ende der Vorstellung die Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten. Sie haben uns auch gezeigt, wie das Bühnenbild und die Verschiebung der Räume funktionieren.

Das Theaterstück kam beim Publikum gut an. Die Zuschauer haben gejubelt und applaudiert. Niemand hat vorzeitig den Saal verlassen, weil es so spannend war. Wir fanden das Theaterstück super, denn Andreas Steinhöfel hat das Drehbuch dazu selbst geschrieben. Leider konnten nicht alle Szenen aufgeführt werden und für uns wichtige Figuren fehlten. Was auch nicht so gut bei uns ankam, war die lange Anfahrt mit der S-Bahn. Trotzdem können wir das Stück weiterempfehlen.

Erarbeitet von Paula Grünberg und Justus Moritz (Klasse 5cG)





## Wer hat das schönste Klassenzimmer?

Wettbewerb an der Adolf-Reichwein-Schule

100 Euro für die Klassenkasse sind zu gewinnen!

Wer kann teilnehmen? Klassen 5 bis 10

Es gibt in drei Gruppen je eine „Siegerklasse“!

... für die Gruppe A Jahrgang 5-6

... für die Gruppe B Jahrgang 7-8

... für die Gruppe C Jahrgang 9-10

Was kann man gewinnen? Jeder Sieger erhält 100 Euro für die Klassenkasse!

Was muss dafür tun? Euer Klassenraum muss von euch gut gestaltet werden.

Achtung! Allerdings müssen wir in Absprache mit dem Kreis als Eigentümer und der Firma SKE, die für Renovierung und Erhalt des Gebäudes zuständig ist, einige Vorgaben beachten:

Also, was geht?? Bei der Bewertung wird berücksichtigt:

- |     |  |       |
|-----|--|-------|
| 1.  | Wände selbst streichen?  | Nein! |
| 2.  | Gestalten und streichen einzelner Tafeln z.B. Dämmplatten, die man auch als Pinnwand verwenden kann? (Beispiele im Gang vor den Naturwissenschaften) | Ja!   |
| 3.  | Bilder ohne Rahmen auf Pinnwand  | Ja!   |
| 4.  | Bilder mit Rahmen an der Wand befestigt/<br>Nagel-Schraube   | Ja!   |
| 5.  | Plakate oder Bilder an die Wand geklebt?   | Nein! |
| 6.  | eigene Regal –gut sortiert und aufgeräumt?   | Ja!   |
| 7.  | kaputte Stellen in der Wand oder am Mobiliar?  | Nein! |
| 8.  | Müll auf oder im Schrank, unter den Tischen?   | Nein! |
| 9.  | Ordnungsdienst und Raumplan an der Türinnenseite?  | Ja!   |
| 10. | Fluchtplan gut sichtbar und intakt   | Ja!   |
| 11. | Kehrbesen mit Klassenkennzeichnung vorhanden?  | Ja!   |
| 12. | OHP und CD-Player in gutem Zustand?  | Ja!   |
| 13. | Blumen in gepflegtem Zustand   | Ja!   |
| 14. | Unterrichtsmaterial in Karteikisten, Boxen, ...  | Ja!   |

Der Förderverein unterstützt diese Aktion und stellt den Gewinn zur Verfügung.

**Bis wann?**

**Eure Aktion muss bis Ende Oktober 2014 abgeschlossen und die schriftlich im Sekretariat abgegeben sein. Nach den Herbstferien stellen SV und Vertreter der Lehrer die Gewinner fest.**



## Chill-Out-Room

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 wurden die Weichen gestellt: Der ehemalige Materialsammlungsraum an der ARS darf umfunktioniert werden. Geboren ist der „Chill-Out-Raum“. Wann immer der Raum geöffnet ist, kann er von allen interessierten Schüler\_innen zum Abhängen und Chillen genutzt werden. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen am Spendenlauf beteiligten Schüler\_innen bedanken: Durch eure Mithilfe sowie die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Schule und Schulsozialarbeit konnte das Projekt finanziert werden.

Unter Hilfestellung der Schulsozialarbeit erarbeitet eine tatkräftige Gruppe Schüler\_innen seit Beginn des Schuljahres Ideen, wie aus einem Raum halb so groß wie ein Klassenzimmer und voller Schränke eine Art Wohnzimmer werden kann. Die Gruppe war vor die Herausforderung gestellt, einen Lagerraum in einen Ort der Behaglichkeit zu verwandeln, der von Schüler\_innen für Schüler\_innen zur Verfügung gestellt wird.

Der Rückblick auf ein Schulhalbjahr kontinuierlicher Arbeit zeigt, was schon erreicht wurde:

Zu Beginn des Schuljahres wurden die Schränke entfernt, der Raum erhielt einen neuen Anstrich, der Schulservers wurde vom Schreiner fachgerecht mit Holz ummantelt. Die Chill-Out-Gruppe hat sich als AG zusammengefunden, lernt sich kennen und entwirft einen Schlachtplan für die nächsten Monate. Zu diskutierende Fragen zu Beginn des Schuljahres waren: Welche Gegenstände benötigt ein Raum, damit er gemütlich ist? Passen diese Anschaffungen ins Budget? Genügen die Ideen den Sicherheitsanforderungen im System Schule? So machten beispielsweise die Brandschutzaufgaben unseren Traum einer (finanzierbaren) Couch zunichte. Dank der kreativen Köpfe der Holz-Gruppe von Herrn Högel/Wolf war schnell eine Alternative geboren. Eigens für den Chill-Out-Raum wurde eine praktische Klappbank entworfen, die gemeinsam mit einer von der Holz-Gruppe angefertigten Theke den Chill-Out-Raum ziert. An dieser Stelle möchten wir den Möbelbauern\_innen unseren herzlichen Dank für die tolle Arbeit aussprechen. Zum aktuellen Zeitpunkt befindet sich die Klappcouch in der Überarbeitung,

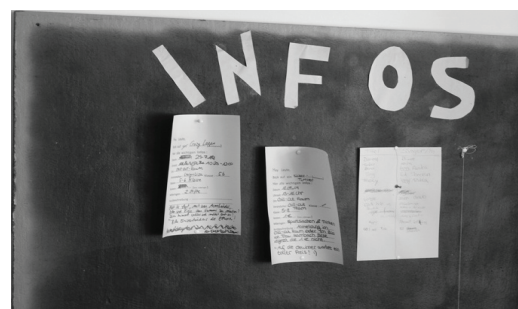




Zur Gemütlichkeit tragen drei große Sitzsäcke bei, die zum Ausruhen vom vielleicht anstrengenden Schulalltag einladen. Wenn Schüler\_innen bei einem Schwätzchen genug Kraft getankt haben, kann ihnen das schwarze Brett Anregung bieten, was es nach der Schule an Freizeitmöglichkeiten in Langen gibt. Oder sie spielen eines der zahlreichen eigens für den Raum angeschafften Spiele. Hinter dem schwarzen Brett steht insbesondere die Idee, dass Projektangebote von Schüler\_innen für Schüler\_innen angeboten und dort angekündigt werden. Schüler\_innen, die Interesse daran haben, einen Workshop für andere anzubieten (z.B. Henna malen, häkeln, Kickerturnier etc.) sind mit der Öffnung des Raumes herzlich eingeladen, sich bei der Chill-Out-Gruppe zu melden, so dass ihr Angebot am schwarzen Brett ausgehängt werden kann. Am angebotenen Projekt interessierte Schüler\_innen kommen zum verabredeten Zeitpunkt und machen einfach mit.

Ein weiteres Highlight des Raums ist der gemeinsam mit der Nachmittagsbetreuung angeschaffte Multifunktions Tisch, der zum Kickern und Billiard spielen einlädt. Die Nachmittagsbetreuung, die den Raum aktuell mitnutzt, hat bereits große Freude an dem Spielgerät. Ebenso gibt es eine kleine Musikanlage, die über Kabel mit einer externen Datenquelle wie einem MP3-Player verbunden werden kann.

Über mehrere Wochen war die Chill-Out-Gruppe intensiv mit dem Entwerfen und Sprayen eines deckenhohen Graffitis beschäftigt. Mit der Unterstützung von Gesine Joachim (JUZ Langen) konnten die Ideen in einem mehrwöchigen Workshop umgesetzt werden. Bei einem Besuch im JUZ lernten wir etwas über die Geschichte des Graffitis und probierten uns mit den Dosen an der dortigen Probewand aus. Wir stellten fest, dass Sprayen schwieriger ist als es aussieht, dass es einiges an Zeit benötigt, bis man sich auf eine Idee geeinigt hat und dass es darüber hinaus erstreckt nicht einfach ist, mit vielen Leuten an einem einzigen Bild zu arbeiten. Insbesondere vor diesem Hintergrund kann sich die in den Schulfarben gehaltene Spraykunst sehen lassen. Zu übersehen ist sie keineswegs.



Abschließend möchten wir die wichtigsten Informationen über den Chill-Out-Raum noch einmal festhalten: Der Chill-Out-Raum wird von Schülern\_innen für Schüler\_innen angeboten. Es gibt keine Altersbeschränkung, der Raum ist für alle da. In seiner Testphase wird der Raum von der Schulsozialarbeit beaufsichtigt. Plan ist, dass es neben der Chill-Out-Gruppe, die für die inhaltliche und gestalterische Arbeit zuständig ist, eine Gruppe älterer Schüler\_innen (9./10. Klasse) geben wird, die die Aufsicht des Raumes übernehmen. Interessierte Schüler\_innen bitte bei der Schulsozialarbeit melden.

Sachspenden in Form von Gesellschaftsspielen sind nach wie vor herzlich willkommen. Auf euer Kommen freut sich die Chill-Out-Gruppe!



## Best of KIARSicht!

### Die KIARSicht erscheint jetzt zum 10. Mal!

Viele Schüler/innen und Lehrer/innen haben es ermöglicht, diese Zeitung immer wieder pünktlich erscheinen zu lassen. Die Redaktion fand immer wieder engagierte Schüler und Lehrer, die uns mit Berichten und Bilder versorgten.

Hierbei möchte ich ganz speziell drei Schülerinnen nennen, die uns in den ersten Jahren und teilweise sogar noch nach dem Weggang an die Oberstufe unterstützt haben: Frau Svenja Erdbahn, Frau Myriam Maehl und Frau Svenja Dahl.

Und nicht zu vergessen, unsere Schulleiterin Frau Dürr und das Schulleitungsteam.

Nach dem Weggang von Frau Dammann (Gründungsmitglied) und Frau Schwarz verlasse auch ich das Team nach der 10. Ausgabe, mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Als neues kreatives Mitglied der Redaktion konnten wir Frau Julia Jäger und Frau Kathleen Wacht dazugewinnen. Damit ist der Weiterbestand der KIARSicht gesichert. Ich wünsche der KIARSicht und dem Redaktionsteam viel Erfolg in den nächsten Jahren!

Hans Högel  
Layout KIARSicht



Frau Dammann



Herr Högel



Frau Schwarz



Svenja, Myriam,  
Svenja



Frau Jäger



Frau Wacht



## Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.



Wir machen Bildungsangebote möglich und unterstützen gemeinnützige Einrichtungen und deren Vorhaben.

Für die Zukunft junger Menschen.

Strom

Erdgas

Wärme

Wasser

Verkehr

# WIR SUCHEN DICH!

## Für das Ausbildungsjahr 2015 suchen wir ...

... Auszubildende für den Beruf  
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement!  
Auf Dich wartet eine zukunftsorientierte Ausbildung  
mit guten Perspektiven und spannenden Aufgaben  
in einem freundlichen Umfeld.

Schicke Deine Bewerbung an:  
Stadtwerke Langen GmbH  
Bereich Personal • Frau Beate Stephens  
Weserstraße 14 • 63225 Langen  
oder per E-Mail an:  
sp@stadtwerke-langen.de

Nadine Faß und Kathrin Roth, Mitarbeiterinnen der  
Stadtwerke Langen und ehemalige Auszubildende

... viel mehr als Energie!



## Stadtwerke Langen

[www.stadtwerke-langen.de](http://www.stadtwerke-langen.de)